

dieses edlen Menschenfreundes anvertrauen. Wir wünschen ihm Freude und Ruhe des Lebens, Gesundheit und Kräfte und reichen Segen zu seinen nützlichen Arbeiten. Gesegnet sei der edle, der so eifrig und so schön sein Leben der Förderung des wahren Menschenglücks weihet! —

Christian Friedrich Sander.

Legte im Jahr 1783 sein Lehramt am Dessauischen Erziehungsinstitut nieder, und gieng als Hofmeister des Grafen von Neventlau nach Kopenhagen. — Ein junger Mann, der nicht ohne Talent ist. Er hat die Sprache in seiner Gewalt, und schreibt munter und witzig. Seine Profaischen Dichtungen 1783 bestehen aus Schauspielen für Kinder, Dialogen, Erzählungen und Fabeln, die sich größtentheils gut lesen lassen, so wie auch sein Friedrich Robinson, ein Lebuch für Kinder 1783, der unter der Anleitung und Aufsicht eines Lehrers, dem verschiedenes zu erläutern vorbehalten ist, für junge Leute eine ganz unterhaltende Lektüre werden kann. Das Schauspiel für Kinder Pusillana 1783 hat eine sehr artige Dichtung, einen guten Dialog und ist in jeder Rücksicht viel besser als das ausschweifende und unnatürliche Trauerspiel Golderich und Lasso 1778. Unter dem fingirten Namen Doctor Eckstein arbeitete Herr Sander Rabelais Gargantua und Pantagruel nach Fischart um, und machte diesen Roman, durch seine treffende und ergiebige Laune, und die komischen Anspielungen auf unsere heutige Pädagogik